

Protokoll Nr. 32 (2015-2019)

der Sitzung des Beirats Vahr am 19.06.2018 im Bürgerzentrum Neue Vahr

Beginn: 19:30 Uhr Ende: 20:55 Uhr

Anwesend waren:

- | | | |
|----------------|--|--|
| a) vom Beirat | Herr Andreßen
Herr Burichter
Frau Früh
Herr Maas
Herr Saake
Herr Siegel | Herr Benthien
Herr Emigholz
Herr Dr. Haga
Herr Michalik
Herr Schoolmann
Frau Schulz |
| b) vom Ortsamt | Frau Dr. Mathes
Herr Berger | |
| c) als Gäste | Frau Wagner (Senatorin für Kinder und Bildung)
Herr Gassmann (Freiwilliger im Sozialen Jahr Politik im Ortsamt) | |

Die vorliegende Tagesordnung wird genehmigt.

Das Protokoll Nr. 31 der Beiratssitzung am 15.05.2018 wird ebenfalls genehmigt.

TOP 1: Bürgeranträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten

Mitteilungen des Beiratssprechers

Herr Siegel macht auf das Projekt „Vahr im Gespräch“ aufmerksam.¹ Es sei entstanden, nachdem in der Neuen Vahr bei der letzten Bürgerschaftswahl nur etwa 35% der Wahlberechtigten an der Wahl teilgenommen hätten und ziele darauf ab, für mehr Beteiligung in der Vahr zu werben, Möglichkeiten der Beteiligung zu besprechen und so auch für die Bürgerschafts- und Beiratswahl 2019 eine höhere Wahlbeteiligung zu erreichen. Das Projekt werde aus Globalmitteln finanziert und von Dirk Stöver (WiN-Quartiersmanager), Martin Ploghöft (BZ Neue Vahr), Inga Kusen (Vahrer Löwen), Jens Emigholz (Beiratsmitglied), Björn Richter (Lehrer an der Oberschule Kurt-Schumacher-Allee (KSA)), Ahmet Akkus (Jugendhütte Vahr) und ihm selbst getragen. Eine erste Veranstaltung habe im Mai in der Jugendhütte Vahr mit Jugendlichen stattgefunden, eine weitere werde am 04.07.2018, 15 Uhr, im FQZ folgen und sich an Senior*innen richten. Er hoffe darauf, dass es auch einen Informationsstand auf dem Stadtteilstfest „Savahri“ am 08.09.2018 geben werde.

Mitteilungen aus dem Ortsamt

Frau Dr. Mathes berichtet, dass

- der Fachausschuss „Globalmittel und Koordinierung“ beschlossen habe, dass bis 01.09.2018 die Globalmittel-Anträge vorliegen müssten, die in der 2. Vergaberunde 2018 berücksichtigt werden sollen. Beabsichtigt sei eine Beschlussfassung in der Beiratssitzung am 18.09. oder 23.10.2018;
- das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) eine Übersicht kleinerer Erhaltungsmaßnahmen im Stadtteil vorgelegt habe. Dies betreffe die August-Bebel-Allee (Geh- und Radweg), die Kurfürstenallee (mehrere Stellen auf der Fahrbahn) und die Eislebener Straße (Geh-

¹ Zu dem Projekt gehört eine Karte, die die Menschen auffordert, sich zur Vahr zu äußern und sich zu beteiligen. Sie ist als **Anlage 1** diesem Protokoll angefügt.

weg).

TOP 2: Stellungnahme zur Schulstandortplanung

Frau Dr. Mathes berichtet, dass es zu diesem TOP einen Antragsentwurf der SPD-Fraktion gegeben habe, den die anderen Fraktionen auf der gestrigen Sitzung des Fachausschusses „Globalmittel und Koordinierung“ übernommen hätten, so dass es nunmehr ein gemeinsamer Antrag sei.²

Zunächst stellt aber Frau Wagner die Schulstandortplanung für den Stadtteil Vahr vor. Sie weist dabei auf das Handout, das im Vorfeld allen Beiratsmitgliedern zugegangen sei.³ Sie macht deutlich, dass eine derartige Planung einen Vorlauf von etwa zwei Jahren benötige. Augenblicklich seien die Bereiche Schulsport (Versorgung mit Turnhallen-Kapazitäten) und Zuwanderung noch nicht abschließend eingearbeitet, hier müsse das Ressort noch nachsteuern. Für die Stadt Bremen gehe das Statistische Landesamt bis 2025 von einem Anstieg der Schülerzahlen im Grundschul-Bereich von 18,8% aus, im Sekundarbereich I von 13,5% und im Sekundarbereich II von 10,7%. Der Sekundarbereich II werde in den Planungen noch nicht berücksichtigt; auch dort sei ab 2025 von einem weiteren Anstieg der Schülerzahlen auszugehen. Für die Vahr sehe die Schulstandortplanung folgende Maßnahmen vor:

- Die Grundschule In der Vahr solle gebundene Ganztagschule werden;
- die Grundschule Witzlebenstraße solle dauerhaft vierzünftig und ebenfalls gebundene Ganztagschule werden;
- die Oberschule KSA solle in der Sekundarstufe I gebundene Ganztagschule werden.⁴

Ergänzend weist Frau Dr. Mathes darauf hin, dass die Georg-Droste-Schule (Förderzentrum für die Bereiche Sehen und visuelle Wahrnehmung) zusammen mit dem Regionalen Beratungs- und Unterstützungszentrum Ost (ReBUZ Ost) von Schwachhausen an den ungenutzten Schulstandort in der Bardowickstraße umziehen solle.

Auf die Frage von Herrn Dr. Haga, warum die Kapazitäten im Sekundarbereich I nicht angehoben würden, erwidert Herr Borges (Leiter der Oberschule Julius-Brecht-Allee (JBA)), dass die Oberschule Sebaldsbrück neu gegründet worden sei und mit fünf bis sechs Zügen aufwachsen werde. Schüler*innen, die an der KSA und JBA keinen Platz fänden, könnten dort einen Schulplatz bekommen.

Frau Wagner beantwortet weitere Fragen wie folgt:

- Die Kapazitäten der Vahrer Grundschulen würden als ausreichend angesehen. Für einen Teil der Vahrer Grundschüler*innen stehe auch die Grundschule Parsevalstraße in Sebaldsbrück zur Verfügung. Ob darüber die im Handout genannte Differenz von 40 Schulplätzen aufgefangen werden könne, kläre sie nochmals ab;
- die mögliche Bebauung des Rennbahn-Geländes in Sebaldsbrück müsse in die Planungen noch eingerechnet werden, ggf. könne auf dem Gelände eine weitere Grundschule entstehen;
- beim Übergang von Klasse 4 in eine weiterführende Schule könnten die Eltern drei Wunschschulen angeben;
- mit den Vahrer Oberschulen KSA und JBA sei an Hand der vorliegenden Belastungsindikatoren nochmals erörtert worden, dass die Oberschule KSA gebundene Ganztagschule werden solle. Die beiden Schulen unterstützten das Vorhaben inzwischen einvernehmlich.

Herr Borges verdeutlicht, dass beim Übergang in die Sekundarstufe I 82% der Schüler*innen an der Schule Aufnahme fänden, die ihre Eltern als Erstwahl angegeben hätten. Dies sei im Vergleich der Bundesländer ein sehr hohes Niveau. Die JBA sei für viele Schüler*innen zwar eine Zweitwahl-Schule, trotzdem seien die Eltern sehr zufrieden mit der Schule.

Herr Sauter (Leiter der Oberschule KSA) weist darauf hin, dass die Oberschule Sebaldsbrück

² Die interfraktionelle Stellungnahme zur Schulstandortplanung ist als **Anlage 2** diesem Protokoll angefügt.

³ Das Handout zur Regionalkonferenz zur Schulstandortplanung am 26.05.2018 ist als **Anlage 3** diesem Protokoll angefügt.

⁴ Die Oberschule KSA ist bislang – wie die Oberschule Julius-Brecht-Allee (JBA) - teilgebundene Ganztagschule, also gebundene Ganztagschule für die Klassen 5 bis 7.

bislang im Übergang zur Sekundarstufe II der Wilhelm-Olbers-Schule in Hemelingen zugeordnet sei. Wenn die Oberschule wie geplant aufwachse und das Rennbahn-Gelände bebaut werde, werde die Wilhelm-Olbers-Schule die Anwohner nicht mehr bewältigen können. Hier müsse über eine geänderte Zuordnung nachgedacht werden.

Frau Sprenger (Oberschule KSA) stellt fest, dass die Turnhallen-Kapazitäten der KSA „gerade so“ ausreichen. Hier müsse Vorsorge getroffen werden, weil der Ausfall einer Turnhalle die Schule bereits in Bedrängnis bringe.

Anschließend stellt Herr Siegel den interfraktionellen Antrag vor. Er begrüßt dabei die Erhaltung des Schulstandorts Bardowickstraße. Außerdem unterstütze der Beirat den Wunsch der Oberschule JBA, auch im 8. Jahrgang gebundene Ganztagschule zu werden. Alle Vahrer Grundschulen hätten sich gegen eine neue Grundschule auf dem Rennbahn-Gelände ausgesprochen. Sollten die Grundschul-Kapazitäten nicht ausreichen, könne über einen Ausbau der Grundschule in der Vahr nachgedacht werden.

Frau Dr. Mathes stellt den Antrag zur Abstimmung: Er wird vom Beirat einstimmig angenommen.

TOP 3: Globalmittelvergabe für Feriensprachkurse und Verschönerung von Schaltkästen

Frau Dr. Mathes erläutert, dass über zwei Globalmittelanträge außerhalb der üblichen zwei Vergaberunden im Frühjahr und Herbst beraten werden müsse, da die Maßnahmen, für die Globalmittel beantragt worden seien, kurzfristig beginnen sollen.

Frau Lamprecht (Mehrgenerationenhaus, FQZ) stellt den Globalmittelantrag über € 3.390 für Sprachferienkurse vor.⁵ Das Vorhaben beruhe auf einer Kooperation der Grundschulen Witzlebenstraße und Paul-Singer-Straße und richte sich an Mütter und deren angehende Schulkinder sowie deren Geschwister, die bislang kein oder kaum Deutsch sprächen. Es sollen zwei je einwöchige Kurse im FQZ stattfinden mit jeweils zehn Müttern. Kinder und Mütter sollen sowohl zusammen als auch getrennt unterrichtet werden. Auf diesem Weg werde versucht, die deutsche Sprache neben der eigenen Muttersprache besser in den Familien zu verankern. Gleichzeitig sollen die Familien das FQZ und dessen Angebot kennenlernen; das schließe die kostenlose Hausaufgabenhilfe ein, die die Ev. Gemeinde Neue Vahr anbiete.

Herr Siegel begrüßt das Vorhaben nachdrücklich. Er gehe davon aus, dass das Vorhaben ausgewertet werde. Sollte es sich bewähren, werde der Beirat darüber nachdenken, es weiterhin zu unterstützen und ggf. auch auszuweiten.

Der Beirat stimmt dem Globalmittelantrag einstimmig zu.

Anschließend stellt Herr Michalik den Globalmittelantrag der Vahrer Maulwürfe über € 221 zur Verschönerung von Schaltkästen vor.⁶ Frau Dr. Mathes berichtet, dass das Ortsamt einem vorzeitigen Maßnahmenbeginn zugestimmt habe, um die gute Wetterlage ausnützen zu können.

Auch diesem Globalmittelantrag stimmt der Beirat einstimmig zu.

TOP 4: Stadtteilbudget

Frau Dr. Mathes legt eine aktuelle Übersicht zu den Maßnahmen aus dem Stadtteilbudget vor.⁷ Sie berichtet, dass die Umsetzung der Maßnahme „Herstellung von Barrierefreiheit bei diversen Fußgängerüberwegen“ in diesem Monat begonnen werde. Bei der Maßnahme „Bauliche Herrichtung eines Beidrichtungsradverkehrs in der Konrad-Adenauer-Allee“ sehe das ASV keine Möglichkeit zu einer Kostenreduzierung. Hier müsse der Beirat Schwachhausen nun beraten, ob er sich wie vom Beirat Vahr gewünscht mit 50% an den Kosten beteiligen wolle. Der Beirat wolle die Überwege in den Einmündungen der Julius-Leber- und der Franz-Mehring-Straße von parkenden Kfz freihalten, das ASV lehne dies nach wie vor ab. Sie zitiert aus dem Antwortschreiben des ASV vom 11.06.2018:

„Wir halten den Einbau von Baken zur Freihaltung der Bordsteinabsenkungen für ein unge

⁵ Der Globalmittelantrag zu den Feriensprachkursen im Familien- und Quartierszentrum (FQZ) ist als **Anlage 4a** diesem Protokoll angefügt, weiterführende Beschreibungen zu diesem Vorhaben als **Anlage 4b**.

⁶ Der Globalmittelantrag zur Verschönerung von Schaltkästen ist als **Anlage 5** diesem Protokoll angefügt.

⁷ Die aktuelle Übersicht zum Stadtteilbudget ist als **Anlage 6** diesem Protokoll angefügt.

eignetes Mittel, da wir davon ausgehen, dass die Baken durch den KFZ-Verkehr sehr oft beschädigt werden. Hohe Reparaturkosten wären die Folgen, die aus dem Stadtteilbudget zu finanzieren sind.

Die Julius-Leber-Straße und die Franz-Mehring-Straße liegen in Tempo 30-Zonen. Solche Zonen zeichnen sich durch nur sehr wenig Beschilderung und Markierung aus. Zur einheitlichen Gestaltung wird daher grundsätzlich auf die Markierung von Sperrflächen verzichtet. In den darüber hinausgehenden Umständen sehen wir keine Rechtfertigung für das Aufbringen von Sperrflächen, da wir die Verkehrssicherheit als nicht gefährdet ansehen. Die beiden Straßen sind als Sackgassen gebaut und lösen nur Ziel- und Quellverkehr aus. Kfz-Durchgangsverkehr gibt es hier nicht.“⁸

Herr Siegel erinnert daran, dass diese Maßnahmen vom örtlichen Polizeirevier angeregt worden seien. Der dortige Verkehrssachbearbeiter habe nun vorgeschlagen, einen weiteren Ortstermin mit dem ASV anzuberaumen. Er unterstütze diesen Vorschlag. Herr Saake als Vorsitzender des Fachausschusses „Bau, Verkehr und Umwelt“ sowie er selbst sollten an diesem Ortstermin teilnehmen.

Herr Saake schließt sich diesem Vorschlag an. Dem ASV müsse deutlich gemacht werden, dass der Beirat diese Maßnahme für notwendig erachte und aus seinem eigenen Budget bezahlen werde.

Frau Dr. Mathes stellt fest, dass zu dieser Angelegenheit im Beirat Konsens bestehe und entsprechend ein Ortstermin organisiert werden könne.

Anschließend berichtet Frau Dr. Mathes, dass vom Umweltbetrieb Bremen (UBB) zu der Maßnahme „Sanierung des Dukatenfalterwegs im Kleingartengebiet Rose am See“ eine Kostenschätzung vorliege, sie belaufe sich auf € 13.224.

Auf Nachfrage von Frau Dr. Mathes beschließt der Beirat diese Maßnahme einstimmig.

TOP 5: Nachwahl in Fachausschüsse

Herr Schoolmann sei für die Partei Die Linke in den Beirat nachgedrückt, nachdem Herr Kruse und Herr Dicke aus Bremen verzogen seien, so Frau Dr. Mathes. Aus diesem Grund müssten auch die Fachausschüsse neu besetzt werden. Da die Zahl der sachkundigen Bürger*innen die Zahl der Beiratsmitglieder in den Fachausschüssen nicht überwiegen dürfe, müsse Herr Schoolmann in den Fachausschüssen „Globalmittel und Koordinierung“, „Soziales und Integration“ sowie „Bildung und Kultur“ den der Linken zustehenden Sitz selbst wahrnehmen.

Der Beirat verständigt sich darauf, die Besetzung dieser drei Fachausschüsse in einem Wahlgang abzustimmen, und wählt Herrn Schoolmann einstimmig in die genannten Fachausschüsse.

Für den Fachausschuss „Bau, Verkehr und Umwelt“ schlägt Herr Schoolmann Fabrice Wendt als sachkundigen Bürger vor.

Herr Wendt stellt sich kurz vor.

Anschließend stimmt der Beirat diesem Vorschlag einstimmig zu.

TOP 6: Film zur Beiratsarbeit und Jugendbeteiligung

Frau Dr. Mathes teilt mit, dass Herr Gassmann noch bis Ende Juli im Ortsamt sein Freiwilliges Soziales Jahr absolviere. Sein Nachfolger werde die Stelle am 15.08.2018 antreten. Als eigenständiges Projekt habe sich Herr Gassmann dafür entschieden, einen v.a. an Jugendliche gerichteten Film über die Tätigkeit des Ortsamtes und Beirats zu erstellen. Dieser Film könne auch zukünftig von seinen Nachfolger*innen verwendet werden und werde auf der Homepage des Ortsamtes eingestellt.

Herr Gassmann berichtet, dass er den Film heute Vormittag bereits in einer Klasse der KSA gezeigt habe; weitere Vorführungen würden folgen. Anschließend führt er den Film vor, den der

⁸ Das Schreiben des ASV zur Absenkung von Kantsteinen in den Einmündungsbereichen an der Julius-Leber-Straße und Franz-Mehring-Straße ist als **Anlage 7** diesem Protokoll angefügt.

Beirat begeistert aufnimmt.⁹

Frau Sprenger bittet Herrn Gassmann, den Film im August auch dem Schülerbeirat der KSA zu zeigen.

TOP 7: Verschiedenes

Herr Siegel bedankt sich bei Herrn Gassmann für dessen Tätigkeit und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Sprecher

Sitzungsleitung

Protokoll

Siegel

Dr. Mathes

Berger

⁹ Der Film kann unter <https://www.youtube.com/watch?v=abFUhhmM5jc> abgerufen werden.